

In der rationellen Bewirtschaftung des Grünlandes liegen gegenwärtig die größten Reserven. Sie können und müssen durch entsprechende Maßnahmen der Wasserregulierung und Düngung sowie der Anwendung moderner Nutzungsverfahren erschlossen werden.

Wächst durch hohe Fruchtbarkeit und rationelle Nutzung des Bodens eine gute Ernte heran, hängt der mögliche Beitrag zum Nationaleinkommen auch davon ab, ob alles mit geringsten Verlusten geborgen wird. Wieviel Zuckerrüben und wieviel Kartoffeln bleiben aber noch jährlich im Acker?

Ernteverluste sind eine Vergeudung von gesellschaftlicher Arbeit. Dadurch verringern sich das Bruttoeinkommen des Betriebes und der Beitrag zum Nationaleinkommen. Umgekehrt bedeutet die Vermeidung von Verlusten für die LPG und das VEG eine höhere Produktion, ein höheres Bruttoeinkommen, und damit erhöht sich der Beitrag zum Nationaleinkommen. Die vermeidbaren Verluste sind Reserven, die in der Regel ohne große zusätzliche Aufwendungen an gesellschaftlicher Arbeit erschlossen werden können. Die Verminderung der Verluste führt zur Erhöhung des Nutzeffekts der aufgewandten Arbeit, was im Interesse des einzelnen, der LPG und der gesamten Gesellschaft liegt.

Für eine höhere Fondseffektivität

Der Beitrag der Landwirtschaft zur Erhöhung des Nationaleinkommens hängt des weiteren vom effektiveren Einsatz und dem höheren Wirkungsgrad der materiellen Fonds ab, die im landwirtschaftlichen Betrieb produziert und im nachfolgenden Produktionsprozeß wieder eingesetzt werden. Zu den materiellen Fonds gehören u. a. der Saatgutfonds, der Düngemittelfonds, der Futtermittelfonds und die Viehbestände. Veranschaulichen wir das am Beispiel des Futtermittelfonds:

In einigen LPG treten noch verhältnismäßig hohe Verluste sowohl bei der Konservierung und Lagerung von Futtermitteln als auch bei ihrer unkontinuierlichen und nicht bedarfsgerechten Bereitstellung auf. Auch damit werden vergegenständlichte und lebendige Arbeit vergeudet. Vergleiche zeigen, daß der Futteraufwand in der tierischen Produktion für eine Dezitonne Milch oder eine Dezitonne Fleisch allgemein noch sehr hoch ist. Es wird also mit dem vorhandenen Futtermittelfonds nicht der Nutzen erzielt, der möglich ist und im volkswirtschaftlichen Interesse liegt.

Ein weiteres Beispiel: In der tierischen Produktion nehmen unter den erforderlichen Pro-

duktionsmitteln die Viehbestände eine zentrale Stellung ein. Von ihrer Leistungsfähigkeit hängt in entscheidendem Maße die Effektivität der hier eingesetzten gesellschaftlichen Arbeit ab. Für die Genossenschaft und für die Gesellschaft ist es keineswegs gleichgültig, ob durch die aufgewandte gesellschaftliche Arbeit 2500 oder 3500 Kilogramm Milch je Kuh und Jahr erreicht werden. Die zielgerichtete Anwendung züchterischer Maßnahmen, die Verbesserung der veterinär-hygienischen Bedingungen, die Verbesserung der Aufzucht, eine gute Pflege, vorbildliche Haltung und eine Fütterung nach Leistung sind sowohl für eine hohe Produktion je Tier als auch für die Reproduktion hochwertiger Viehbestände wichtige Voraussetzungen.

Die rationelle Nutzung aller im Produktionsprozeß eingesetzten materiellen und finanziellen Mittel, verlangt auf zweierlei Kurs zu nehmen: erstens auf die Erreichung eines höchstmöglichen Zuwachses an pflanzlicher und tierischer Produktion und zweitens auf die sparsamste Verwendung der eingesetzten Fonds. Die Beachtung beider Seiten führt zu einer Senkung der Kosten pro Produkt und ist für die Erhöhung des in der Landwirtschaft erzeugten Nationaleinkommens von Bedeutung. In den letzten Jahren wurden die materiellen und finanziellen Fonds in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben der Republik bedeutend erhöht. Die eingesetzte vergegenständlichte Arbeit stieg zum Beispiel in den LPG Typ III seit 1961 um über 50 Prozent.

Der effektivere Einsatz der materiellen und finanziellen Fonds schließt die rationellere Gestaltung der Arbeitsprozesse — weitere Mechanisierung, kooperative Zusammenarbeit der LPG, höchstmögliche Auslastung der Technik und anderes mehr — und die Vereinfachung der Produktionsstruktur — schrittweise Entwicklung von Hauptproduktionsrichtungen — ein. Künftig muß deshalb den Investitionen und Aufwendungen der Vorrang gegeben werden, die unmittelbar zur Steigerung der Produktion führen, die vorhandene Technik und Technologie vervollkommen und den höchsten ökonomischen Nutzeffekt erbringen, um die Effektivität aller im Produktionsprozeß befindlichen Fonds zu erhöhen.

Die Wirksamkeit der Kooperation

Im Zusammenhang mit der rationelleren Gestaltung der Arbeitsprozesse wurde eben von der Bedeutung der Kooperationsbeziehungen in der Landwirtschaft gesprochen. In der Tat, auch die Entwicklung der kooperativen Zu-